

Durchstarten



Die Info-Zeitung des Flughafens Kassel-Calden

Ausgabe I / 2007



Die documenta ist ein Muss für alle Freunde moderner Kunst – und eine tolle Gelegenheit, Kassel zu entdecken.
Foto: Kassel tourist GmbH

Kunstsommer der Superlative

Die documenta 12 verspricht eine Ausstellung der Superlative zu werden. Allen Besuchern empfehle ich, auf jeden Fall mindestens zwei Tage Zeit für ihren Aufenthalt in Kassel einzuplanen. Dafür spricht auch, dass in diesem Jahr neben Karlshöhe, Fridericianum und Neuer Galerie erstmals auch der größte Bergpark Europas und Schloss Wilhelmshöhe zu den Ausstellungsorten zählen. Freuen Sie sich auf eine spannende documenta und erleben Sie die vielen Facetten unserer Stadt!

Denn Kassel ist klasse – nicht nur zu documenta-Zeiten. Deshalb lege ich Ihnen den Wettbewerb „Lieblingsplatz in Kassel“ der Initiative Region Kassel besonders ans Herz. Stellen Sie uns Kassels Glanzstücke vor und mit etwas Glück gewinnen Sie einen tollen Preis. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Knut Seidel,
Geschäftsführer kassel tourist GmbH



↑ Knut Seidel, Geschäftsführer der kassel tourist GmbH

Die Welt zu Gast in Kassel

Zur documenta 12 werden über 700.000 Besucher erwartet

In gut zwei Monaten ist es wieder soweit: Die documenta 12 öffnet ihre Pforten und macht Kassel für 100 Tage zur ersten Adresse für Kunstfreunde aus aller Welt. Ob aus Brasilien, Australien, Japan oder den USA: Besucher aus allen Ländern und Kontinenten werden vom 16. Juni bis 23. September nach Nordhessen strömen. Denn Kunst ist international und kennt keine geografischen Grenzen.

Die documenta findet im Rhythmus von fünf Jahren statt und gilt als eine der bedeutendsten und weltweit am meisten beachteten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Ins Leben gerufen wurde sie 1955 von dem Künstler und Kunsterzieher Arnold Bode in Kassel. Nach den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur sollte sie die deutsche Öffentlichkeit mit der internationalen Moderne und mit der eigenen gescheiterten Aufklärung konfrontieren und versöhnen. Niemand hätte damals gedacht, dass die Ausstellung zu einem beispiellosen Erfolg werden würde.

Künstlerischer Leiter der documenta 12 ist Roger M. Buergel, ein international tätiger Ausstellungsmacher. Zusammen mit der Kunsthistorikerin Ruth Noack als Kuratorin wird er Kunst aus den verschiedenen Welt-

religionen und den verschiedenen Medien in Kassel zeigen.

Goldene Zeiten für die Hotelbranche

Für Kassel ist die documenta ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Während der documenta 12 werden sich mehr als 200.000 Übernachtungsgäste in Kassel einquartieren. Diese Zahl hat die kassel tourist GmbH aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre hochgerechnet. Von diesem Besucheransturm profitieren in erster Linie Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Jugendherbergen. 70 Prozent der auswärtigen Gäste werden in Kassel übernachten, 30 Prozent im Umland. Laut Statistik werden zusätzlich etwa 200.000 Besucher bei Freunden und Verwandten unterkommen – voraussichtlich sogar noch mehr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg seit der documenta 9 von 1,56 Tagen auf 2,24 Tage. Dieser Trend, so die Prognose, werde sich im Sommer 2007 fortsetzen. Jeder fünfte Besucher bleibe drei Tage oder länger.

Über 500 Millionen Euro Bruttoumsatz

Die Umsätze des Einzelhandels und vieler anderer Branchen werden ebenfalls kräftig angekurbelt. Ein Übernachtungsgast gibt in Kassel pro Tag im Durchschnitt 141 Euro aus. Ein Tagestourist, der abends wieder

abreist, durchschnittlich 32 Euro. Davon lässt er circa 13 Euro im Einzelhandel, etwa wenn er sich ein Souvenir, ein Buch, einen Satz Batterien oder anderes kauft. Sogar der sogenannte „Sofatourist“, der bei Freunden oder Verwandten nächtigt, investiert täglich 27 Euro in der Stadt. Das Geld addiert sich zu einem Bruttoumsatz. Für das Jahr 2007 wird dieser den Hochrechnungen zufolge die 500-Millionen-Euro-Marke knacken.

Kassels Aushängeschild Nummer 1

Die documenta ist das Aushängeschild der Stadt Kassel und ein Thema, das weltweit vermarktet wird. Zur documenta 12 ist die kassel tourist GmbH eine viel versprechende Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT) eingegangen. Mit dem Slogan „Willkommen im Land der documenta“ werben Kassel und die DZT um internationale Besucher. Denn neben der wirtschaftlichen Bedeutung spielt der Imageaspekt eine wichtige Rolle. So profitiert Kassel auch in der ausstellungsfreien Zeit von der documenta. „Touristische Nachhaltigkeit“ heißt das Zauberwort: Wer Kassels Schokoladenseiten während der documenta kennen gelernt hat, kommt gerne wieder.

Inhalt

- Giganten aus Stahl
- Flughafengesicht Alexander Emde
- Voller Einsatz **S. 2**
- Im grünen Bereich
- Eldorado für Erholungssuchende
- Interview mit Wolfgang Müller **S. 3**
- Fit fürs Cockpit
- Ihr Lieblingsplatz in Kassel
- Gewinnspiele **S. 4**

FLUGHAFEN
→ KASSEL-CALDEN



Stahlgiganten „made in Kassel“

Lokomotivhersteller Bombardier Transportation führt lange Tradition fort

Kassel zu Beginn des 19. Jahrhunderts: Während die Brüder Grimm ihre weltberühmten Märchen niederschreiben, entwickelt Georg Christian Henschel in ihrer Nachbarschaft seine erste Dampflokomotive. Nach ihrer Inbetriebnahme im Jahre 1848 folgt 1905 die erste Elektrolok. 1913 verlässt die zwölfte, 1991 die dreiunddreißigtausendste Lokomotive das Werk. Henschel ist mittlerweile Geschichte. Seit 2001 führt das Unternehmen Bombardier Transportation die lange Tradition zuverlässiger Lokomotiven „made in Kassel“ fort.

Was damals mit Henschel und Sohn begann, zählt heute zu den modernsten Lokfabriken der Welt – ein internationales Kompetenzzentrum mit über 600 Mitarbeitern. Der Weltkonzern Bombardier Transportation mit Standorten rund um den Globus baut in Kassel 120 bis 150 Lokomotiven pro Jahr. Hier entwickeln hoch qualifizierte Ingenieure innovative Lösungen für exzellente Lokomotiven.

Rund um den Globus gefragt

Von Kassel aus rollen die Elektro- und Diesellokomotiven der Bombardier-TRAXX-Familie in alle Himmelsrichtungen. Über 30 Bahngesellschaften setzen diese modernen, zuverlässigen Zugmaschinen ein. Alle Maschinen der TRAXX-Familie

basieren auf derselben Plattform: einem bis ins kleinste Detail durchdachten Baukasten aus standardisierten, komplett vormontierten und vorgeprüften Elementen, die sich jeweils in nur einem Arbeitsgang montieren und dank gleichfalls standardisierter Schnittstellen auch jederzeit problemlos austauschen lassen. Um ein und dieselbe Lokomotive mit den unterschiedlichsten technischen Lösungen auszustatten, bedarf es einerseits einer perfekten Arbeitsteilung und andererseits einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit.

Bombardier Transportation ist weltweiter Marktführer in der Schienenverkehrsindustrie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Das Unternehmen gehört zur kanadischen Bombardier Gruppe und betrat erstmals 1974 mit einem Auftrag für die Montréal U-Bahn den Schienenverkehrsmarkt. Neben Schienenfahrzeugen gehören Business-Jets und Regionalverkehrsflugzeuge zu den „Spezialitäten“ des börsennotierten Konzerns.



↑ Ein Weltkonzern mit Standorten rund um den Globus. Foto: Bombardier Transportation

Bedarfsprognose 2020

Die fortgeschriebene Bedarfsprognose für das Jahr 2020 bedingt keine wesentlichen Veränderungen. Das zusätzliche Flugverkehrsaufkommen (2020: 640.000 Passagiere, 2015: 561.000 Passagiere) bleibt ohne Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Das Regierungspräsidium Kassel hatte die Fortschreibung der Bedarfsprognose im Nachgang zum Erörterungstermin gefordert. Der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau wird voraussichtlich Ende Juni 2007 erteilt. Mehr dazu unter www.flughafenkassel.de

Flughafengesichter

Mit Leib und Seele Feuerwehrmann

Alexander Emde, Leiter des Flughafenbrandschutzes



↑ Alexander Emde, Leiter des Flughafenbrandschutzes Foto: F.K.K. Foto Kreativ Kassel

„Ohne die Feuerwehr geht wenig, mit ihr geht fast alles“, lautet ein geflügeltes Wort unter Feuerwehrleuten. Alexander Emde kann das bestätigen. Er ist Leiter des Flughafenbrandschutzes und mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Was als Freizeitaktivität begann, wurde 1999 zu einem Vollzeit-Job.

Seit seiner Jugend ist der gelernte Sozialversicherungsfachangestellte in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Über dieses Hobby gelangte er 1999 zum Flughafen, wo er zunächst als Aushilfe an den

Wochenenden tätig war. Seit rund zweieinhalb Jahren sorgt er jetzt als Leiter des Flughafenbrandschutzes für die Einhaltung und Sicherung der Brandschutzbestimmungen. Emde, der sich auch weiterhin in seiner Freizeit in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, schätzt an seinem Beruf neben den abwechslungsreichen Aufgaben vor allem gute Zusammenarbeit mit den Kollegen. Man habe viel Verantwortung füreinander und müsse sich im Ernstfall hundertprozentig aufeinander verlassen können, so Alexander Emde. „Das schweißt einfach zusammen.“

Voller Einsatz

Starterlaubnis nur mit Feuerwehr

Ohne sie würden alle Flieger am Boden bleiben: Die Flughafenfeuerwehr ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Flugbetrieb an Flughäfen. Internationale Vorschriften bestimmen den Umfang für Gerät und Personal. Insgesamt 19 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau gehen am Verkehrslandeplatz Kassel-Calden ihrer verantwortungsvollen Arbeit nach, 15 davon hauptberuflich, fünf als Aushilfen. Mit dem Ausbau zum Regionalflughafen wäre eine Erweiterung des Teams notwendig.

Die Aufgaben des Flughafenbrandschutzes, wie die Flughafenfeuerwehr im Fachjargon heißt, sind überaus vielfältig und beschränken sich nicht nur auf „brenzlige Situationen“. Findet kein Flugbetrieb statt, werden Übungen durchgeführt und Notfallpläne erarbeitet. Auch der Winterdienst, die Reinigung der Start- und Landebahn sowie die Wartung der Fahrzeug- und Gerätetechnik aus allen Bereichen des Flughafenbetriebes liegen in den Händen des Feuerwehrpersonals. Diese Tätigkeiten passen nur auf den ersten

Blickpunkt Ausbau

Interview mit Dipl.-Ing. Steffen Riepe, General Manager, Bombardier Transportation, Kassel

1. Inwiefern nutzt Bombardier zurzeit den Flughafen Kassel-Calden?

Das Management von Bombardier Transportation in Kassel nutzt den Flughafen Kassel-Calden sporadisch für Dienstreisen, wobei nahezu ausschließlich Flugzeuge von Bombardier Transportation zum Einsatz kommen. Bombardier Transportation ist auch Hersteller von Geschäftsreise- und Regionalflugzeugen.

2. Welche Effekte hätte der Ausbau zum Regionalflughafen aus Ihrer Sicht a) auf Bombardier als internationales Unternehmen?

Die Effekte würden von den angebotenen Verbindungen abhängen. Da Bombardier Transportation eine starke Präsenz in Europa hat, kann ein Ausbau, entsprechende Flugverbindungen vorausgesetzt, durchaus positiv für den Standort Kassel sein. Alle anderen Flughäfen sind 1 bis 2 Stunden von Kassel entfernt. Die Reisezeiten könnten durch Nutzung des Flughafen Kassel-Calden deutlich reduziert werden.

b) auf den Wirtschaftsstandort Kassel/ die Region Nordhessen?

Ein attraktives Angebot generiert Nachfrage.

Blick nicht zum Berufsbild: Sie sind ebenfalls für den sicheren, ordnungsgemäßen Flugbetrieb unerlässlich.

Den gestiegenen Anforderungen der letzten Jahre wird die Flughafenfeuerwehr Kassel-Calden mit regelmäßiger Weiterbildung und moderner Technik gerecht. So wurde der Fuhrpark um zwei neue Feuerwehrfahrzeuge erweitert – auch schon im Hinblick auf den zukünftigen Betrieb am ausgebauten Flughafen. Auch in diesem Bereich schaut die Feuerwehr über ihren eigenen Tellerrand hinaus, so kann z. B. das neue Wechselladerfahrzeug auch zum Schneeräumen oder -abfahren genutzt werden. Die neuen Fahrzeuge sind der ganze Stolz des Teams – wengleich natürlich alle hoffen, dass sie nur bei den Übungen zum Einsatz kommen.



↑ Nicht nur im Fall der Fälle ist die Flughafenfeuerwehr schnell zur Stelle.



Alles im grünen Bereich

Gesundheit und Wohlbefinden im Mittelpunkt

Der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen erfordert die sorgfältige Untersuchung der Wirkungen auf die Umwelt. Betroffen sind in erster Linie die Schutzgüter der belebten Umwelt – Menschen, Tiere und Pflanzen – sowie die der unbelebten Umwelt – Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft, Kultur und sonstige Sachgüter. Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung werden sie einer umfassenden Bewertung unterzogen.

Diese bezieht sich auf die aus dem Ausbau resultierenden Wirkungen, wie Flächeninanspruchnahme, Emissionen/Immissionen von Lärm und Luftschadstoffen oder optische Einflüsse auf das Landschaftsbild. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden der im Umfeld lebenden Menschen. Angesichts dieser Bedeutung hat die Flughafen GmbH Kassel umfassende Untersuchungen beauftragt.

In eigenen Fachgutachten wurden sowohl die Luftschadstoffimmissionen als auch der Dauerschall sowie die maximalen Lärmbelastungen ermittelt. Grundlage sind die für das Jahr 2020 prognostizierten Flugbewegungen des optimistischen Szenarios – der für die Umwelt maximalen Belastungssituation. Das aus dem ermittelten Passagieraufkommen generierte Verkehrsauf-



↑ **Reine Luft, angenehme Ruhe: Der hohe Freizeit- und Erholungswert der Region bleibt erhalten.**
Foto: istockphoto

kommen wurde ebenfalls in einem eigenen Gutachten berechnet und dessen Lärm- und Luftschadstoffbelastung ermittelt.

Keine nachhaltigen Beeinträchtigungen durch Lärm und Schadstoffe

Zur Bewertung der ermittelten Luftschadstoffkonzentrationen existieren nationale und europäische Regelwerke. Zum Zeitpunkt der Unterlagenerstellung für das Planfeststellungsverfahren standen keine vergleichbaren Umweltstandards für die Bewertung der Lärmwirkungen zur Verfü-

gung. Deshalb musste ein qualifizierter Lärmmediziner die Wirkungen des Lärms auf die menschliche Gesundheit umfassend bewerten. Basis war die Berechnung der Lärmimmissionen für empfindliche Orte, wie Krankenhäuser, Kindergärten, Wohngebiete sowie Erholungsstätten in Flughafennähe. Auch mögliche Auswirkungen auf den Freizeitwert der Region wurden genau betrachtet.

Durch die Ausrichtung des Start-/Landebahnsystems in nahezu Ost-Westrichtung umfasst die Lärmbetroffenheit gegenüber der heutigen Situation ein größeres Gebiet, was jedoch zunächst sehr wenig über die Intensität der daraus resultierenden Wirkungen aussagt. Diese werden im oben erwähnten lärmmedizinischen Gutachten dargelegt, mit dem Ergebnis, dass auch unter Zugrundelegung von sogenannten präventiven Vorsorgewerten keine erheblichen Lärmbelastigungen zu erwarten sind. Auch für erhöhte Luftschadstoffbelastungen gibt es keine Anzeichen. Alle untersuchten Schadstoffe liegen deutlich unter den zugrunde gelegten nationalen und europäischen Grenzwerten. Die Untersuchungen zeigen, dass die Umgebung des Flughafenstandortes sowie die Bereiche der An- und Abflugrouten weder durch Luftschadstoffe noch durch Lärmimmissionen nachhaltig beeinträchtigt werden.

Eldorado für Erholungssuchende

Ferienregion Kellerwald-Edersee lockt mit unberührter Natur

Urwüchsige Wälder, malerische Hügel, tiefe Schluchten und eingebettet darin der klare Edersee: Die Ferienregion Kellerwald-Edersee ist ein Eldorado für Erholungssuchende. Zwischen 2,5 und 3 Millionen Besucher genießen pro Saison die einzigartige Landschaft mit ihren vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Hinzu kommen mehr als eine Million Tagesgäste, die in unberührter Natur für einige Stunden vom Alltag ausspannen.

Damit die Besucher ihren Aufenthalt in vollen Zügen genießen, halten die Kommunen eine breite Palette an Gastronomie- und Übernachtungsangeboten bereit. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

Die Ferienregion Kellerwald-Edersee, rund 42 Kilometer Luftlinie südwestlich von Kassel gelegen, lädt zu ausgedehnten Entdeckungstouren ein: auf Schusters Rappen, mit dem Drahtesel oder vom Wasser aus.

Von den beiden Rundwanderwegen Kellerwaldsteig und Urwaldsteig schwärmen Wander- und Trekkingfreunde aus der ganzen Republik. Ein ausgedehntes Radwegenetz für jede Kondition führt große und kleine Radfahrer zu den beliebtesten Ausflugszielen der Region. Badenixen, Freizeitkapitäne und Petrijünger kommen am Edersee voll auf ihre Kosten. Mit einer Uferlänge von 69 Kilometern ist der flächenmäßig zweitgrößte Stausee Deutschlands ein Paradies für alle Wassersportler.

Ein echtes Juwel ist der Nationalpark Kellerwald-Edersee, der erste Nationalpark in Hessen. Auf einer Fläche von 5.700 Hektar befindet sich hier einer der letzten Urwälder Mitteleuropas. Vor allem der reiche Buchenbestand, fast unberührt von Menschenhand, macht ihn so wertvoll – und zu einem Naturerbe von internationalem Rang.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Edersee Touristic GmbH in Waldeck, 05623/99980, edersee-info@t-online.de



← **Natur, so weit das Auge reicht: Die Ferienregion Kellerwald-Edersee setzt auf sanften Tourismus und hat einen hohen Freizeitwert.**
Foto: Edersee Touristic GmbH

Interview

„Tor zur Welt und zur Ferienregion“

Drei Fragen an Wolfgang Müller, Geschäftsführer der Edersee Touristic GmbH

1. Herr Müller, die Besucherzahlen sprechen für sich: Als Urlaubsziel ist die Ferienregion Kellerwald-Edersee gefragt wie nie. Aus welchen Regionen Deutschlands und der Welt zieht es die Besucher nach Nordhessen?



↑ **Wolfgang Müller, Geschäftsführer der Edersee Touristic GmbH**

Wolfgang Müller: Ein großer Teil unserer Gäste reist aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und dem Rhein-Main-Gebiet an. Die meisten von ihnen verbringen ihren Urlaub hier, andere erholen sich bei einem Kuraufenthalt. Außerdem steht die Region bei den Niederländern sehr hoch im Kurs. Die holländischen Besucher lieben die Berge und kommen gerne wieder: Viele von ihnen suchen gezielt nach interessanten Ferienhäusern und -wohnungen.

2. Wie wird sich der Tourismus in der Region Ihrer Einschätzung nach in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Rolle spielt der Ausbau des Flughafens Kassel-Calden dabei?

Wolfgang Müller: Generell wird die Nachfrage nach attraktiven Angeboten im Inlandstourismus weiter steigen. Vor allem die deutschen Mittelgebirge werden wegen ihrer guten klimatischen Bedingungen großen Zulauf erfahren. Sportarten wie Wandern und Radfahren haben ihr ehemals leicht angestaubtes Image abgelegt und sind auch bei jungen Leuten angesagt. Der Ausbau des Flughafens würde diese positiven Effekte erheblich verstärken. Er wäre für die Region sozusagen „das Tor zur Welt“. Auch Gäste, die von weiter weg kommen, könnten schnell und bequem anreisen.

3. Die Rundwanderwege Kellerwald- und Urwaldsteig, der Edersee und seit 2004 sogar Hessens erster Nationalpark: Die Vielfalt an touristischen Attraktionen ist enorm. Verraten Sie uns, welche Ihr persönlicher Favorit ist?

Wolfgang Müller: Schwierige Frage... aber mein Lieblingsplatz ist zweifellos das Schloss Waldeck. Den traumhaften Ausblick, den man von dort aus über den Edersee hat, sollte sich kein Besucher entgehen lassen.



Fit fürs Cockpit

Flugschule Kassel bildet Hobbypiloten aus

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, sang einst Reinhard Mey. Ganz ehrlich: Wem spricht er damit nicht aus der Seele? Schließlich ist der Traum vom Fliegen so alt wie die Menschheit. In der Flugschule Kassel wird er Wirklichkeit.

Hier macht Inhaber Uwe Knabe angehende Hobbypiloten fit fürs Cockpit. Zwei Lizenzen für Privatpiloten bietet er an: die nur in Deutschland gültige Lizenz PPL-N (einmotorige, zweiseitige Flugzeuge bis 750 kg) und die PPL-A (einmotorige, viersitzige Flugzeugen bis 2.000 kg). Weitere Zusatzlizenzen wie kontrollierter Sichtflug, Nachtflugberechtigung und Sprechfunkzeugnisse sind möglich. Für „alte Hasen“, die bereits eine Privatpilotenlizenz besitzen, aber



↑ In der Flugschule Kassel bringt Inhaber Uwe Knabe Freizeitpiloten in die Luft. Foto: Flugschule Kassel

schon eine Weile nicht mehr abgehoben sind, stehen Übungsflüge im Lehrplan.

Voraussetzungen zum Erwerb der Privatpilotenlizenzen sind ein fliegerärztliches Untersuchungszeugnis, ein polizeiliches Führungszeugnis (Belegart O oder P), eine Kopie des Personalausweises und der Nachweis über die Teilnahme am Lehrgang „Sofortmaßnahmen am Unfallort“. Die Ausbildung kann bereits mit 16 Jahren begonnen werden, der Lizenzerwerb ist ab 17 Jahren möglich. Die Praxis umfasst 45 Flugstunden.

Dem Himmel so nah

Bei einem Schnupperflug macht ein erfahrener Fluglehrer den Neuling mit allem vertraut, was ein Pilot wissen muss – Checks und Flugfunk inklusive (189 Euro). Kassel und die Region ganz entspannt aus der Vogelperspektive entdecken – ein Rundflug macht's möglich (1 Stunde 183 Euro, 15 Minuten ab 59 Euro). Auch Business-Flüge gehören zum Leistungsangebot der Flugschule Kassel.

Weitere Informationen im Internet unter www.flugschule-kassel.de oder direkt bei Uwe Knabe unter der Telefonnummer 05674/997780 oder der E-Mail-Adresse info@flugschule-kassel.de.



↑ Bunte Vielfalt, herzliche Menschen und grandiose Ausblicke machen Kassel so lebens- und liebenswert.

Fotos: kassel tourist GmbH

Ihr Lieblingsplatz in Kassel

Kassel hat viele schöne Ecken. Manche sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, bei anderen handelt es sich um echte Geheimtipps. Wir möchten von Ihnen wissen, welcher Fleck es Ihnen in Kassel am meisten angetan hat. Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz und sagen Sie uns, warum Ihnen gerade dieses Stück Kassel so am Herzen liegt.

Nutzen Sie dazu den Coupon oder senden Sie uns Ihre Texte, Geschichten und Fotos* per E-Mail an lieblingsplatz@kassel-ist-klasse.de. Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im Internet auf www.flughafenkassel.de veröffentlicht.

* Der Teilnehmer versichert, dass er hinsichtlich der eingereichten Fotos/der eingereichten Texte zur uneingeschränkten Rechtsübertragung berechtigt ist. Der Teilnehmer überträgt dem Flughafen Kassel unwiderruflich das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung der Fotos /der Texte in jeglicher Form und in jeglichem Umfang.
**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- 1. Preis: **Schnupperstunde Ultraleichtflug**
- 2. Preis: **Ultraleicht Rundflug**
- 3.–10. Preis: **Merian-Reiseführer Nordhessen**

MEIN LIEBLINGSPLATZ IN KASSEL:

DAS GEFÄLLT MIR BESONDERS:

PERSÖNLICHE ANGABEN:

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an:

**Flughafen GmbH Kassel
– Mein Lieblingsplatz in Kassel –
Flugplatz
34379 Calden**

Einsendeschluss: 20.05.2007



Kinderecke

Suchrätsel

Im rechten Bild hat der Zeichner acht Fehler versteckt – findest Du sie?



Unter allen Einsendungen verlosen wir als Hauptpreis einen ferngesteuerten Hubschrauber und 9 Lego-Bausätze für einen Feuerwehr-Hubschrauber.*

Bist Du bereit zum Abheben? Mit vielen Funktionen garantiert der ferngesteuerte Hubschrauber grenzenlosen Flugspaß mit rasanten Manövern. Das begeistert nicht nur Nachwuchspiloten! Wenn's brennt, ist die Feuerwehr stets zur Stelle und löscht das Feuer sogar aus der Luft. Die Rotoren des Feuerwehr-

Hubschraubers drehen sich, das Cockpit kann geöffnet werden.

Mitmachen und gewinnen – los geht's: Fehler markieren, Coupon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden an: *(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

**Flughafen GmbH Kassel
– Kinderecke –
Flugplatz
34379 Calden**

Einsendeschluss: 20.05.2007

Deine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Impressum

Herausgeber
Flughafen GmbH Kassel
Flugplatz
D-34379 Calden

Telefon +49 (0) 5674 9977 - 0
Telefax +49 (0) 5674 9977 - 54

dialog@flughafenkassel.de
www.flughafenkassel.de
Flughafen GmbH Kassel, Jörg Ries

Gesamtherstellung
Insignio Corporate Publishing GmbH
www.insignio.de

Die Gewinner der Preisträger aus der letzten Ausgabe werden schriftlich benachrichtigt und im Internet unter www.flughafenkassel.de veröffentlicht.